

WIE ÜBERLEBT MAN 3000 JAHRE?



Teil 1: Di 11. März 25

Teil 2: Di 18. März 25

Teil 3: Di 25. März 25

Teil 4: Di 01. April 25

Beginn 19 Uhr

Vortrag und Diskussion 1.5 h

Anschliessend gibt es
Brot, Wein und Suppe
Kollekte

Gemeinschaftsraum Teiggi
Degenstrasse 1
6010 Kriens

Eine Veranstaltung von
Gabi Kopp + Heidi Rebsamen
mail@gabikopp.ch
heidi.rebsamen@bluewin.ch

Einführung ins Judentum Vortrag von Willi Bühler

Der Konflikt zwischen Palästinensern und Israelis konfrontiert uns mit der Frage, wie es eine zahlenmässig so kleine Religion wie das Judentum geschafft hat, die Zeiten zu überdauern.

Auch lassen sich Christentum und Islam nicht verstehen ohne Kenntnisse des Judentums. Wir thematisieren zuerst, reich gebildet, die grundlegenden Schriften der jüdischen Bibel: Tora, Jüdische Bibel und Talmud.

Wichtig ist auch die Unterscheidung zwischen israelitischem und rabbinischem Judentum, die Bedeutung Jerusalems und die Messias-erwartung.

Die aktuellen innerjüdischen Auseinandersetzungen um den israelischen Staat lassen sich nicht verstehen ohne Verständnis der Auseinandersetzung zwischen jüdischer Orthodoxie, der jüdischen Aufklärung (Haskala) und den eher mystischen Richtungen (Kabbala, Chassidismus).

Die vier Teile bauen zwar aufeinander auf, doch können die reich gebildeten Vorträge auch einzeln besucht werden.

Willi Bühler arbeitete während zwei Drittel seines Berufslebens als Journalist beim Schweizer Fernsehen, das letzte Drittel lehrte er als Gymnasiallehrer für bekenntnisneutrale Religionskunde an der Kantonsschule Alpenquai Luzern.

Teil 1: Die jüdische Bibel

Als wohl älteste Buchreligion kann man das Judentum nicht verstehen ohne Kenntnis der wichtigsten biblischen Geschichten. Wir lernen den Aufbau der jüdischen Bibel kennen und die wichtigsten Protagonisten; Abraham, Sara, Moses und David.

Teil 2: Vom Stammesgott zum eifersüchtigen Alleingott

Im Verlauf der biblischen Erzählungen wandelt sich das Gottesbild. Nachdem wir die Frage nach der historischen Wirklichkeit der biblischen Geschichten gestellt haben beschäftigt uns die Rolle der Propheten und die Erwartung eines Messias.

Teil 3: Rabbinisches Judentum

Nach der Zerstörung des Tempels in Jerusalem durch die Römer muss sich das Judentum neu erfinden: aus einer kultzentrierten Opferreligion wird eine Schriftreligion. Wir lernen den Talmud kennen, das jüdische Religionsgesetz (Halacha) und die wichtigsten Feiertage.

Teil 4: Judentum vom Mittelalter bis heute

Hier beschäftigt uns der Antisemitismus, die jüdische Mystik (Kabbala) und die Versuche, das Judentum mit der Moderne und der Aufklärung zu verbinden. Der Konflikt um Israel wird die Vortragsreihe beenden.